

# ABENTEUER IM WILDEN WESTEN

Vor einhundertfünfzig Jahren war der Wilde Westen ein unbegrenztes Land. Büffelherden zogen über die Prärie und Indianer folgten ihnen um sie zu jagen. Sie brauchten das Fleisch der Büffel um sich zu ernähren, und die Felle um davon Kleidungsstücke und Zelte herzustellen. Da kamen weiße Siedler ins Land. Sie zogen Grenzen und bauten Dörfer. Cowboys umzäunten das Weideland und züchteten Rinder. Trapper suchten neue Wege und Pfade und manche Leute dieser Zeit wurden berühmt. Zum Beispiel Davy Crockett, der große Jäger, oder Buffalo Bill, der ein Künstler mit dem Lasso war.

Der Bau der Eisenbahn war für die Eroberung des Wilden Westens entscheidend. So konnten große Entfernungen ohne viele Mühen überwunden werden. Wenn in einer Siedlung im Wilden Westen fauchend und schraubend die Eisenbahn ankam, war das ein großes Ereignis. Jung und Alt kam angelaufen und angeritten um das Neueste aus der Ferne zu hören oder neue Siedler zu begrüßen. Manchmal fand auch der Sheriff einen Gast für seine Zelle in solch einem Zug. Gibt es heute noch den Wilden Westen?

